

Grußworte der ÖGZMK Steiermark

„150 Jahre ÖGZMK“ gibt Anlass, auch die steirische Situation zu reflektieren. Die ÖGZMK Steiermark wurde – ursprünglich als Verein steirischer Zahnärzte – 1952 ins Leben gerufen. Der erste Präsident war Univ.-Prof. Dr. Richard Trauner. Traditionell wurde der Verein auch in der Folge immer sehr ambitioniert von Vertretern der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Graz geführt. Mit Köle, Moser, Droschl, Kärcher und Bratschko waren Klinikvorstände sowie Universitätsprofessoren und Abteilungsleiter weitere ehemalige Präsidenten des Vereins.

Neben der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses war es schon immer wesentliches Ziel, über unterschiedliche Fortbildungsplattformen – Kliniksamstage, Kurse, Symposien und Kongresse – aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse unmittelbar und praxisgerecht an die niedergelassenen Kolleg(inn)en weiterzugeben. Seit mittlerweile mehr als 20 Jahren sind das Frühjahrs- und Herbstsymposium über die steirischen Grenzen hinausgehend geschätzte Kongresse, nicht zuletzt, weil immer großer Wert auf die Auswahl von hochqualifizierten nationalen und internationalen Referenten gelegt wurde.

Über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins der ÖGZMK Steiermark hat sich im Laufe der Jahre eine anderenorts vielleicht nicht selbstverständliche sehr enge Bindung und Zusammenarbeit zwischen dem Verein, der Universitätszahnklinik und der niedergelassenen Kollegenschaft entwickelt. Zahlreiche niedergelassene Kolleg(inn)en haben sich auch durch ihre engagierte ehrenamtliche Mitarbeit im Verein verdient gemacht und zum Erfolg ganz wesentlich beigetragen.

Mit dem aktuellen Vorstand ist im Zuge eines Generationswechsels ein weiterer Brückenschlag gelungen. Der Verein hat sich im Interesse des gesamten Berufsstandes bewusst auch in Richtung der Zahnärztekammer geöffnet, und es ist gelungen, wesentliche Funktionäre der Steirischen Zahnärztekammer – u. a. den Präsidenten Dr. Fürtinger – für eine aktive Mitarbeit im Vereinsvorstand zu gewinnen. Damit bildet der Verein der ÖGZMK Steiermark heute den Schnittpunkt eines Netzwerkes zwischen Universität, Landespolitik und niedergelassenen Kolleg(inn)en. Auf kurzem Wege können so gemeinsam Visionen und Ziele entwickelt und letztendlich mit breitem Rückhalt entsprechend verfolgt und auch umgesetzt werden.

Sowohl aus universitärer als auch aus landespolitischer Sicht ist es derzeit eines der vorrangigsten Ziele, die Aus- und Weiterbildung des zahnmedizinischen Nachwuchses sicherzustellen. Dementsprechend wurde auch den Studierenden für Zahnmedizin ein Platz im Beirat des Vereinsvorstandes angeboten. Der Kontakt und die Kommunikation mit den Jungzahnmedizinern konnten dadurch deutlich vertieft werden. Unter anderem können so Anliegen unseres Nachwuchses bei der Planung von Fortbildungsveranstaltungen entsprechend berücksichtigt werden. Der Verein freut sich, dass diese Initiative auch auf die Entwicklung der Neumitgliedschaften sehr positiven Einfluss hat.

2013 ist für die „Steirer“ auch in anderer Hinsicht ein ganz besonderes Jahr. Im Juni wurde mit dem Neubau der Zahnklinik Graz begonnen. Die Planung wurde noch unter unserem ehemaligen Klinikvorstand Prof. Bratschko begonnen.

Dass es jetzt tatsächlich zur Realisierung kommt, verdanken wir vor allem auch dem unermüdlichen Einsatz unseres aktuellen Klinikvorstandes Prof. Wegscheider. Der Bau einer neuen modernen Zahnklinik ist nicht zuletzt auch zur Sicherstellung einer adäquaten Ausbildung unseres zahnmedizinischen Nachwuchses von größter Bedeutung.

Univ.-Prof. DDr. Norbert Jakse

Präsident der ÖGZMK Steiermark, eh.

Korrespondenzadresse



Univ.-Prof. DDr. N. Jakse
 Universitätsklinik für Zahn-,
 Mund- und Kieferheilkunde
 Auenbruggerplatz 12
 8036 Graz
 norbert.jakse@medunigraz.at